

Die Sommerakademie 2009 leistet als Pilotprojekt einen Beitrag zum Ausgleich dieser Benachteiligungen und zur besseren Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Qualifikation. Gleichzeitig hat sie zum Ziel, die steigende Zahl hochqualifizierter, engagierter Seniorwissenschaftlerinnen und Seniorwissenschaftler für eine Integration von Erfahrungswissen und Neuwissen und die Unterstützung der nachwachsenden Wissenschaftler/innen-Generation zu gewinnen. Beide Ansätze erhöhen und stärken die Vielfalt im Wissenschaftssystem.

Auf der Tagung werden neue empirische Befunde zur Elternschaft in der Wissenschaft vorgestellt und die sich daraus ergebenden Herausforderungen für die Wissenschaftspolitik thematisiert. Die Konzeption der von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Akademie Umweltwissenschaften wird erläutert und durch Erfahrungsberichte der Teilnehmenden als Beitrag für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Qualifikation und für den Dialog der Wissenschaftsgenerationen eingeordnet.

Die Folgerungen aus der Sommerakademie werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion erörtert. Anhand der Vorstellung weiterer Strategien der Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, erweitert durch die Perspektive der Deutschen Forschungsgemeinschaft zum Thema Familie und Forschung, soll die Brücke von den Umweltwissenschaften zu anderen Wissenschaftsdisziplinen geschlagen werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Verantwortliche in Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, in Wissenschaftsorganisationen und in der Wissenschaftspolitik. Sie ist ein Forum, das Konzept der Sommerakademie als neues Instrument in einem Netzwerk engagierter Personen und Institutionen weiterentwickeln und zu verstetigen.



**GWKG**  
Gesellschaft für  
wissenschaftliche Kooperation  
der Universität Bielefeld

**HAWK**  
HAWK HOCHSCHULE  
FÜR ANGEWANDTE  
WISSENSCHAFT UND KUNST  
Fachhochschule  
Hildesheim/Holzminden/  
Göttingen  
University of Applied  
Sciences and Arts

[&]

**ELTERNSCHEIT  
IN DER WISSENSCHAFT**

**WISSENSCHAFT UND FAMILIE IM INTERDISziPLINÄREN  
UND INTERGENERATIONELLEN DIALOG**

**Erfahrungen aus der Sommerakademie  
Umweltwissenschaften 2009 im IBZ St. Marienthal**

**11. JANUAR 2010 | 10.00 BIS 17.00 UHR**

**HANNOVER | LEIBNIZHAUS | HOLZMARKT 4–6**



## KONTAKT UND INFORMATION

### HAWK

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Fachhochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen  
Internet: [www.hawk-hhg.de](http://www.hawk-hhg.de)

### Kontakt

Ulla Heilmeier  
Projekt „Familiengerechte Umweltwissenschaften“  
Geschäftsstelle  
Büsgenweg 1a | 37077 Göttingen  
Tel.: +49(0)5 51/50 32-161  
E-Mail: [heilmeier@hawk-hhg.de](mailto:heilmeier@hawk-hhg.de)

Prof. Dr. Cornelia Behrens  
Projekt „Familiengerechte Umweltwissenschaften“  
Projektleitung  
Goschentor 1 | 31134 Hildesheim  
E-Mail: [behrens@hawk-hhg.de](mailto:behrens@hawk-hhg.de)

### GWKG

Gesellschaft für wissenschaftliche  
Kooperation der Generationen e.V.  
Internet: [www.gwkg-ev.de](http://www.gwkg-ev.de)

## ANMELDUNG BIS ZUM 20. DEZEMBER 2009

### Bitte melden Sie sich

- per Fax unter 0 5121/881-591 oder
- per E-Mail unter [behrens@hawk-hhg.de](mailto:behrens@hawk-hhg.de)

### mit folgenden Angaben an.

- Titel, Vor- und Nachname
- Anschrift
- Telefon
- Fax
- E-Mail-Adresse
- Derzeit bzw. früher ausgeübte berufliche Tätigkeit

Um Antwort wird bis zum 20. Dezember 2009 gebeten.

## PROGRAMMVERLAUF

### ab 9.00 Uhr

- Anreise

### 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr

#### Begrüßung und Eröffnung

Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Thren, Präsident der HAWK, Hildesheim  
Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Geißler,  
Vorsitzender der GWKG e.V., Hannover

### 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

#### Elternschaft in der Wissenschaft:

Empirische Befunde  
Dr. Ramona Schürmann, Technische Universität Dortmund

#### Elternschaft in der Wissenschaft:

Herausforderungen für die Hochschulpolitik  
Dr. Josef Lange, Staatssekretär im Niedersächsischen  
Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover

### 11.30 Uhr bis 11.45 Uhr

- Pause

### 11.45 Uhr bis 12.45 Uhr

#### Die Sommerakademie: Erfahrungen und Evaluation

Marta Paczkowska und Sebastian Paczkowski,  
Georg-August-Universität Göttingen  
Die Sicht der (Senior-)Wissenschaftler/innen  
Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe, Justus-Liebig-Universität Gießen  
Evaluation  
Dr. Claudia Olejniczak, Castrop-Rauxel

### 12.45 Uhr bis 13.15 Uhr

#### Die Sommerakademie: Konzeption

Prof. Dr. Hubert Merkel, HAWK, Göttingen  
Die Perspektive der Lebenslage  
Prof. Dr. Cornelia Behrens, HAWK, Hildesheim

## PROGRAMMVERLAUF

### 13.15 Uhr bis 14.15 Uhr

- Mittagsimbiss

### 14.15 Uhr bis 15.15 Uhr

#### Podiumsdiskussion: Nachhaltigkeit sicherstellen

Dr.-Ing. E.h. Fritz Brickwedde,  
Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt,  
Osnabrück  
Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe,  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
Prof. Dr.-Ing. Peter Nyhuis,  
Leibniz Universität Hannover,  
Mitglied des Vorstandes der GWKG e.V.

### 15.15 Uhr bis 15.30 Uhr

- Pause

### 15.30 Uhr bis 16.45 Uhr

#### Konzepte für Forschung und Familie von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und aus Sicht der Forschungsförderung

Dr. Heike Wolke,  
Direktorium des Alfred-Wegener-Instituts für  
Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven,  
Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft  
Dr. Gerhard Greif,  
Präsident der Stiftung Tierärztlichen Hochschule  
Hannover und Vorsitzender der  
Landeshochschulkonferenz Niedersachsen  
Dr. Susanne Knoop,  
Deutsche Forschungsgemeinschaft,  
Gruppe Qualitätssicherung und Verfahrensentwicklung  
beim Vorstand der Geschäftsstelle der DFG, Bonn

### 16.45 Uhr bis 17.00 Uhr

- Schlusswort

## ANFAHRT

### Stadtteil und Bus

- Stadtteil 3, 7, 9 (Markthalle/Landtag)  
Bus 120 (Friedrichswall)

### Wenn Sie mit dem Flugzeug anreisen:

- Mit der S5 bis zum Hauptbahnhof. Von dort mit  
den Stadtbahnlinien 3, 7, 9 in Richtung Wettbergen/  
Empelde bis zur Station Markthalle/Landtag.

### Wenn Sie mit dem Auto anreisen:

- Aus Richtung Westen über die A2 (Abfahrt Herren-  
hausen), weiter über B6, Bremer Damm, Richtung  
Zentrum, Königsworther Platz, Brühlstraße,  
Leibnizufer Richtung Altstadt/Landtag.
- Aus Richtung Norden über die A7 oder Osten über  
die A2 weiter über A37 bis H-Misburg. B3 bis Kreuzung  
Pferdeturm, Richtung Zentrum über Marienstraße,  
Friedrichswall, Richtung Altstadt/Landtag.
- Aus Richtung Süden über die A7 und A37 Richtung  
Messe auf die B3/B6 bis Kreuzung Pferdeturm,  
Richtung Zentrum über Marienstraße, Friedrichswall  
Richtung Altstadt/Landtag.

